

120. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Frau Pohl	nebenamtliches Mitglied
	Frau Friedrich	nebenamtliches Mitglied
	Herr Krieg	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Fleischhauer	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Prüfer	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Hirtz	Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer
weitere Anwesende:	Frau Nhagumbe	Untere Naturschutzbehörde
	Herr Wagner	Untere Naturschutzbehörde
	Herr Loose	EVH
	Herr Bruchmann	Fa. König
	Frau Hesse	Grünflächenamt
	Frau Artl	Tiefbauamt
	Frau Kunze	Stadtplanungsamt
Ort:	Heideallee	
Vorhaben:	Auswechslung eine Mittelspannungskabels der EVH in der Heideallee	
Datum:	23.5.2011	

Anlass der Baumschau

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist die geplante Auswechslung eines Mittelspannungskabels der EVH in der Heideallee. Hier befindet sich das Naturdenkmal (ND) Platanenallee, das von dem Vorhaben beeinträchtigt werden könnte.

Ergebnis der Baumschau

Zu Beginn der Baumschau wurde von Herrn Loose das Vorhaben der EVH erläutert. In der Heideallee befindet sich derzeit bereits ein Mittelspannungskabel der EVH. Dieses soll erneuert werden. Dabei sollen die alten Kabel weitestgehend geborgen werden und die neuen Kabel auf der alten Trasse verlegt werden. Im Anschluss an die Erläuterung des Vorhabens wurden die Suchschachtungen, die zur Feststellung des Wurzelverlaufs angelegt worden waren, in Augenschein genommen.

Die Suchschachtungen 1 und 2 befinden sich im südlichen Teilabschnitt der Platanenallee. Im Bereich der Suchschachtungen sind keine Baumwurzeln sichtbar. Die Kabel sollen unterhalb des vorhandenen Weges verlegt werden. Eine Beeinträchtigung der vorhandenen Bäume ist hier nicht zu erwarten.

Die Suchschachtung 3 befindet sich am Südende des Mittelabschnitts der Platanenallee. Im Bereich der Schachtung sind keine Wurzeln sichtbar. Zu berücksichtigen ist nach Aussage von Herrn Loose aber, dass es für die vorhandenen Abwasserdruckleitungen, die in der Mitte der Platanenallee liegen einen sehr breiten Schutzstreifen gibt und die neuen Kabel deshalb näher an die Platanen heranrücken müssen. Die Notwendigkeit der neuen Trasse muss von der EVH begründet werden. Nach Ansicht der Baumschutzkommission sollte die alte Trasse weiterhin verwendet werden, da es dann keine oder höchstens geringfügige Beeinträchtigungen der Platanenwurzeln geben kann.

Die Suchschachtung 4 befindet sich im nördlichen Teil des mittleren Abschnitts der Platanenallee. In der geöffneten Grube befinden sich mehr als armstarke Wurzeln der Platanen. Im gesamten näheren Umfeld ist anhand des aufgebrochenen Asphalt sichtbar, dass der Weg intensiv durchwurzelt ist. Zum Schutz der vorhandenen Platanen sind daher besondere Aufwendungen erforderlich. Neben der Forderung, dass die Kabel möglichst auf der alten Trasse neu verlegt werden sollen, um einen möglichst großen Abstand zwischen der Kabeltrasse und den vorhandenen Bäumen zu erreichen, wird auch

der Einsatz eines Saugbaggers empfohlen, um die Starkwurzeln zu erhalten und so wenig wie möglich zu beschädigen.

Die Notwendigkeit des Abweichens von der vorhandenen Trasse muss zwingend begründet werden, da sie ansonsten nicht genehmigungsfähig ist. Der Schutz des Naturdenkmals vor Beeinträchtigungen hat Priorität. Eine Genehmigung zur Beeinträchtigung des ND ist nur über eine naturschutzrechtliche Befreiung möglich. Dazu müssen aber die im § 67 des Bundesnaturschutzgesetzes aufgeführten Voraussetzungen vorhanden sein. Da der vorhandene Weg aufgrund des Wurzeldrucks nicht mehr asphaltiert werden kann und er auch nicht unbedingt notwendig ist, wird empfohlen, den Weg zu entsiegeln.

Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt, dem Vorhaben im Südabschnitt der Platanenallee zuzustimmen. Im Mittelabschnitt soll das Kabel auf der vorhandenen Trasse neu verlegt werden. Zum Schutz der Platanenwurzeln vor Zerstörung soll außerdem die Kabeltrasse mittels Saugbagger angelegt werden.

Wenn unversiegelte Flächen in der Platanenallee befahren werden müssen, sind Schutzmaßnahmen zu beauftragen.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Wagner
Teamkoordinator

Kerstin Ruhl-Herpertz
Amtsleiterin

Halle, den 27.6.2011